Daniela Bell
Leitung Kommunikation

Telefon: 0931/3908-164
Mobil: 0175/5750604
Fax: 0931/3908-100
daniela.bell@stadt.wuerzburg.de

PRESSEMITTEILUNG

23. Juni 2014

DANNI LOWINSKI TRIFFT GUSTL MOLLATH

Viele Fernsehserien, Theaterstücke und Bücher unterhalten das Publikum mit juristischen Themen. Diesem Phänomen geht Ende September eine Tagung an der Uni Würzburg nach. Zum Abschluss gibt es eine Lesung mit dem Juristen und Schriftsteller Ferdinand von Schirach.

Zuerst trat das Phänomen in der Medienlandschaft der USA auf, dann zunehmend auch in Deutschland: In Filmen, Fernsehserien, Theaterstücken und Büchern erfreuen sich juristische Inhalte enormer Beliebtheit. Ob Gerichtsshows mit Barbara Salesch oder Alexander Hold, ob Serienklassiker wie *Danni Lowinski* oder *Law & Order*, ob neuere Entwicklungen aus der Scripted Reality wie *Verklag' mich doch*: All diese Formate gestalten juristische Inhalte und verwischen dabei gezielt die Grenzen zwischen Fakten und Fiktionen.

Zu einer ähnlichen Verschmelzung kommt es auch im Theater – etwa bei Inszenierungen des Rechts wie 2013 in den „Zürcher Prozessen" (Theater Neumarkt, Zürich) oder 2014 im Stück *Mollath – Neues aus der bayerischen Justiz*, das derzeit auf der Bühne des Mainfranken Theaters Würzburg gezeigt wird. Auch auf dem Buchmarkt haben Bestseller wie Ferdinand von Schirachs Werke *Schuld* und *Verbrechen* Erfolg mit juristischen Themen.

Um dieses Phänomen geht es am 26. und 27. September 2014 bei einer öffentlichen internationalen und interdisziplinären Tagung an der Universität Würzburg. Jeweils von 10.00 bis 17.00 Uhr setzen sich im Oswald-Külpe-Hörsaal am Röntgenring 12 Juristen, Literaturwissenschaftler, Medien- und Kulturwissenschaftler sowie Psychologen sich mit populären Texten und Medien, die Rechtsthemen aufgreifen, auseinander. Sie hinterfragen dabei unter anderem deren Präsentationsstrategien und nicht zuletzt auch die Faszination, die Danni Lowinski & Co. auf das Publikum ausüben. Am ersten Veranstaltungstag stehen Formate aus Film und Fernsehen zur Debatte, am zweiten Tag vornehmlich literarische Texte und Theaterstücke. Weitere Informationen zum Programm finden Sie auf www.rechtpopulaer.germanistik.uni-wuerzburg.de.

Ferdinand von Schirach liest
Zum Abschluss der Tagung kommt der Jurist und Schriftsteller Ferdinand von Schirach zu einer Autorenlesung am Samstag, 27. September, nach Würzburg, und wird um 19.30 Uhr im Großen Haus aus seinem neuesten Werk *Die Würde ist antastbar* lesen. Anschließend diskutiert er mit dem Publikum über aktuelle Rechtsfragen.

Karten und weitere Informationen zur Lesung gibt es an der Theaterkasse des Mainfranken Theater Würzburg. Kartenreservierungen und -bestellungen werden auch telefonisch unter 0931/3908-124 oder per E-Mail entgegen genommen.

Kontakt zur Tagungsorganisation der Universität Würzburg
Institut für Rechtsgeschichte
Dr. Patrick Meier (patrick.meier@uni-wuerzburg.de)

Institut für deutsche Philologie
Dr. Franziska Stürmer (franziska.stuermer@uni-wuerzburg.de)